

Lass dir (k)einen
vom Pferd erzählen!

Eine klitzekleine Lügengeschichte,
die vielleicht gar keine ist.

*Martin Kreuels
& Jan Sallads*

Lass dir (k)einen wom Pferd erzählen!

Eine klitzekleine Lügengeschichte,
die vielleicht gar keine ist.

E i n L e s e m a l b u c h

Verlag
Wolf &
Kreuels

© Verlag Wolf & Kreuels, 2003

Kreuels, Martin; Sallads, Jan:

Lass dir (k)einen vom Pferd erzählen!

(Eine klitzekleine Lügengeschichte, die vielleicht gar keine ist.)- Münster:

Verlag Wolf & Kreuels, 2003

ISBN 3-937455-01-9 (Einzelband)

ISBN 3-937455-02-7 (3er Set)

Dieses Werk (Einzelband und Set) ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechts.

© 2003

Verlag Wolf & Kreuels, Notulner Landweg 45, 48161 Münster

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in Germany

Design, Satz und Druck:

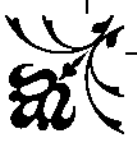
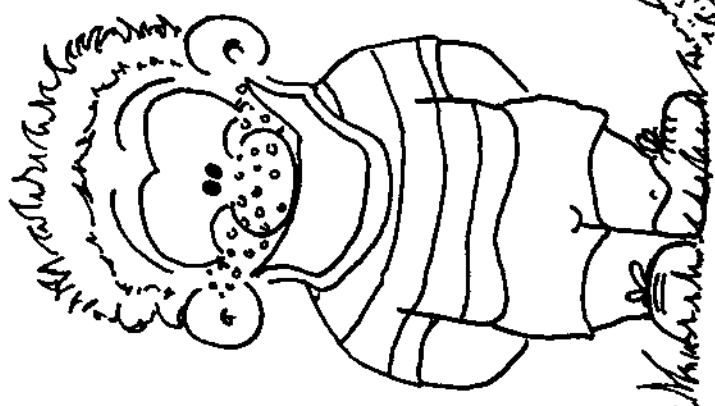
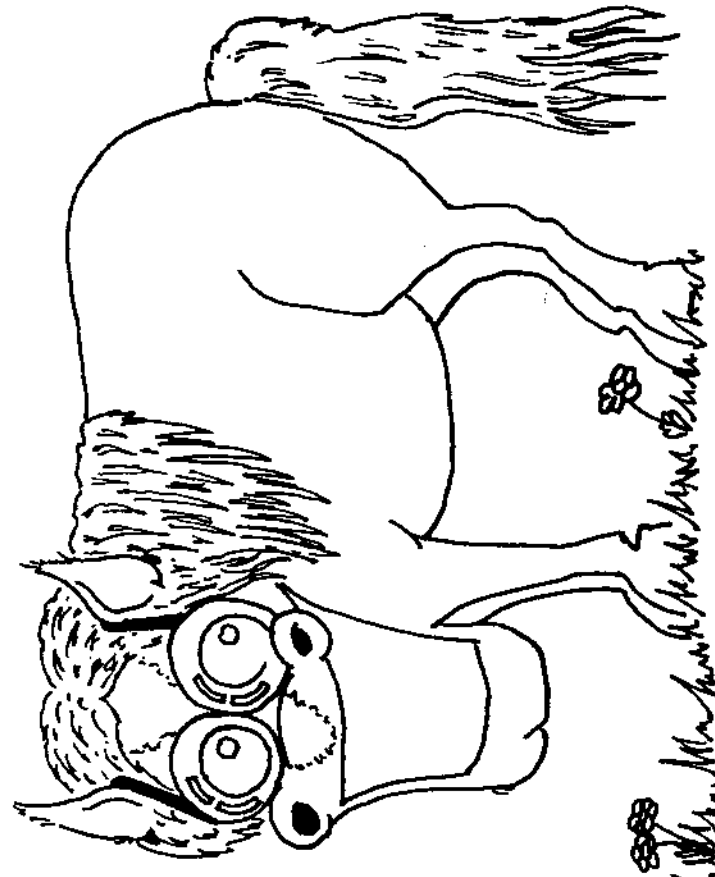
Hanecke & Kampmann (Münster), www.hanecke-kampmann.de

Text-Redaktion:

Lutz Meyer Konzeption + Text (Laer)

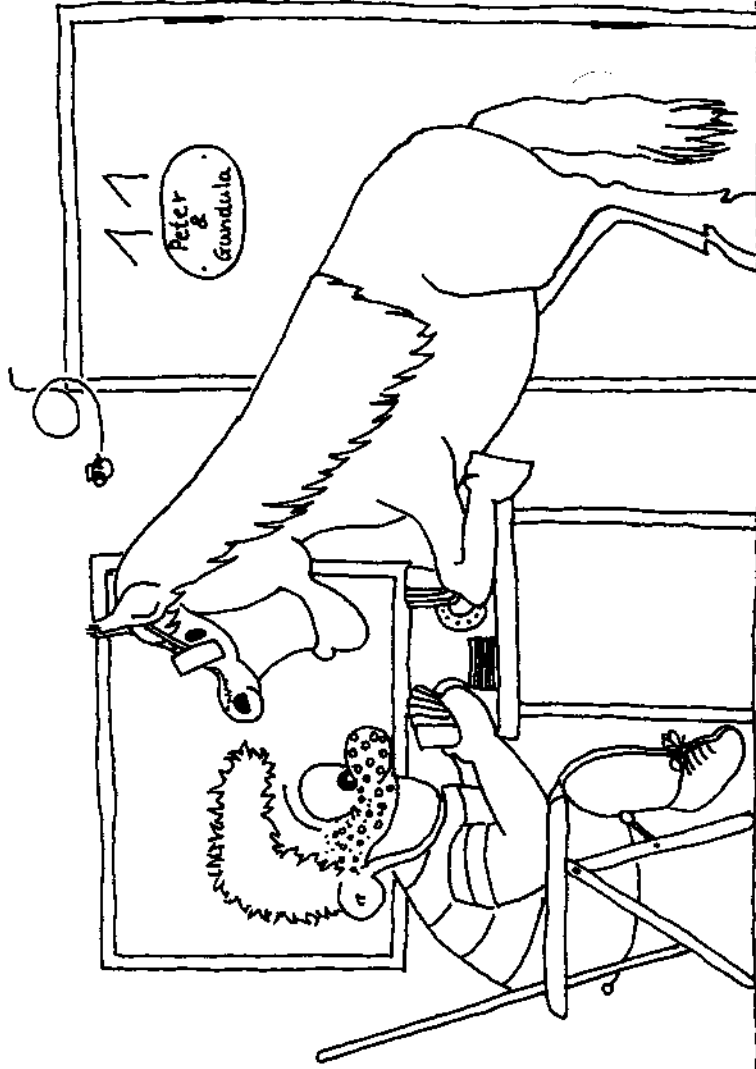
ISBN 3-937455-01-9 (Einzelband)

ISBN 3-937455-02-7 (3er Set)



Das ist Peter mit seinem Pferd. Das Pferd heißt Gundula.

Der kleine Maulwurf zwischen den beiden heißt Otto-Adelinde. Aber seine Freunde dürfen ihn Otto nennen. Obwohl er wie alle Maulwürfe fast blind ist, sieht er sich alles immer ganz genau an und lässt sich nicht veräppeln.

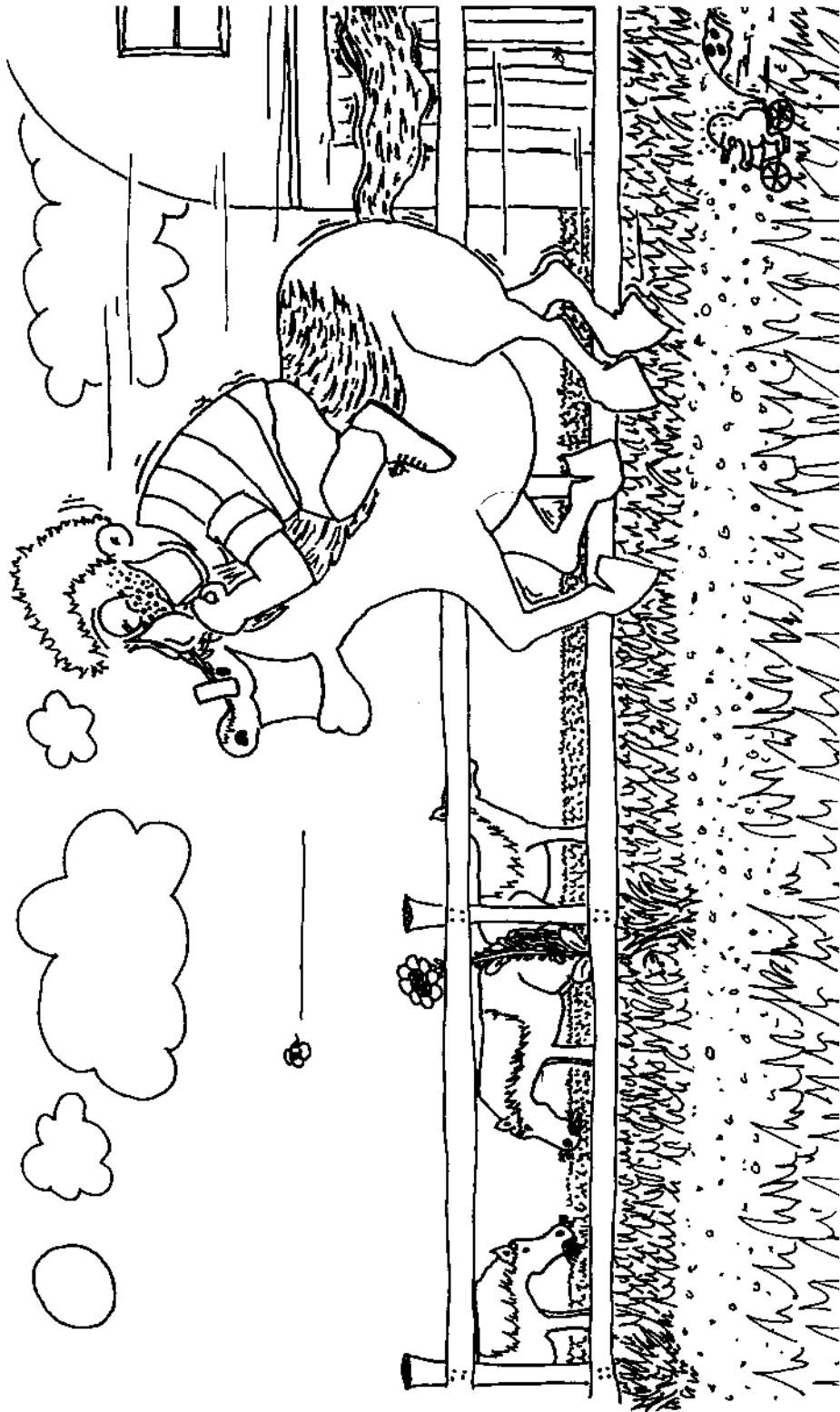


Maria Luise Schöberl in Zusammenarbeit mit Maria Luise Schöberl



Peter, Gundula und Otto sind seit vielen Jahren unzertrennliche Freunde.

Besonders gern machen sie kleine Ausflüge. Peter reitet dann auf Gundula. Otto fährt mit seinem Maulwurfminirad nebenher. Das sieht ihr auf der nächsten Seite.

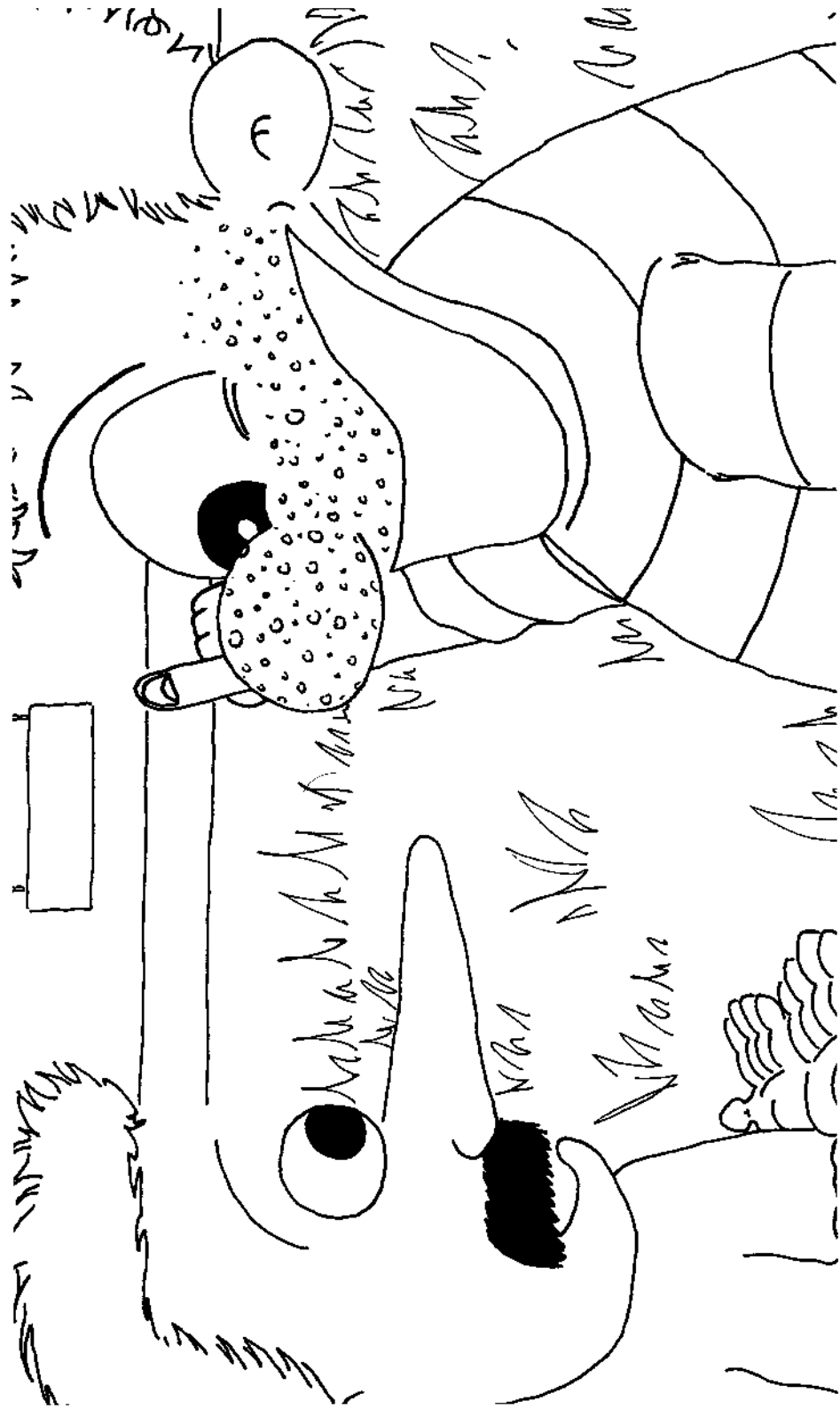


Eines schönen Tages kommen die drei an einer Pferdekoppel vorbei.

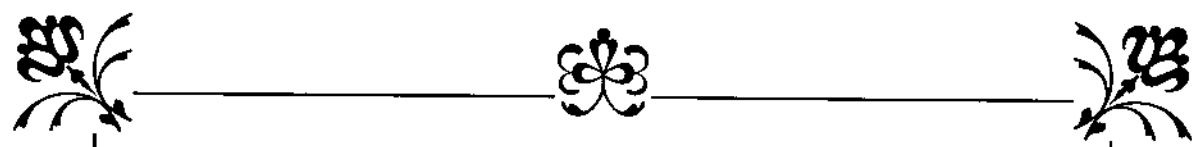
Dort stehen drei Pferde: Ein schwarzes, ein weißes und ein braunes.

Hm, denkt Peter. Warum sind manche Pferde schwarz wie Kohle, andere weiß wie Schnee und wieder andere braun wie Schokolade? Wie kommt eigentlich die Farbe auf die Pferde?

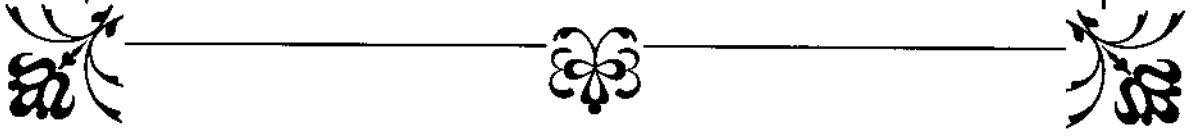
Am Zaun steht ein kleiner Mann. Er hat merkwürdig kurze Beine und eine ziemlich lange Nase. Ob der wohl Bescheid weiß? Fragen wir ihn einfach mal. Vielleicht weiß er ja, warum Pferde unterschiedliche Farben haben.



Peter wendet sich an den kleinen Mann mit den kurzen Beinen und der
laaangen Nase: „Stimmt es, dass weiße Pferde weiß sind, weil sie aus
Schnee sind? Und dass schwarze Pferde schwarz sind, weil sie andauernd
verkohlt werden? Und dass braune Pferde braun sind, weil sie immer
die alten Schokoladenosterhasen auffressen?“



A hand reaches up to touch the bird's beak.
 The bird is perched on a fence post.
 A fence runs across the scene.
 A house is visible in the background.
 The scene is framed by decorative floral elements.



Der kleine Mann mit den kurzen Beinen und der ziemlich laaaaaangen
Nase lacht und sagt:

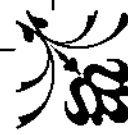
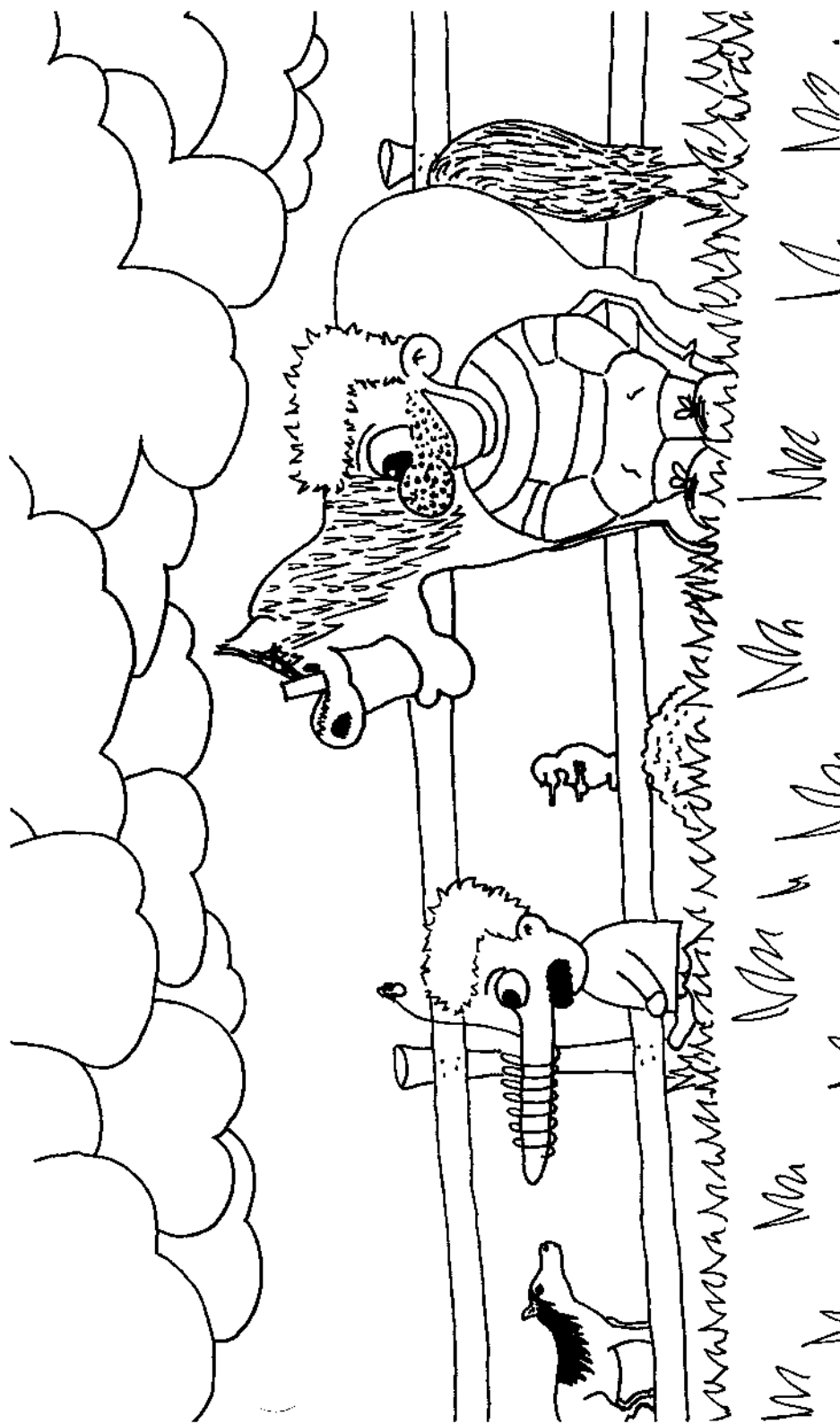
„Nein, das ist ganz anders! Ursprünglich sind alle Pferde schwarz.
Stehen sie bei Regen länger auf der Weide, wird die Farbe
herausgewaschen. Die Pferde werden dann braun. Wenn die Pferde
ganz lange draußen stehen und es oft regnet, werden sie schließlich
weiß. Nun, das schwarze Pferd steht erst seit heute früh auf der Weide.
Und heute hat es noch nicht geregnet ...”



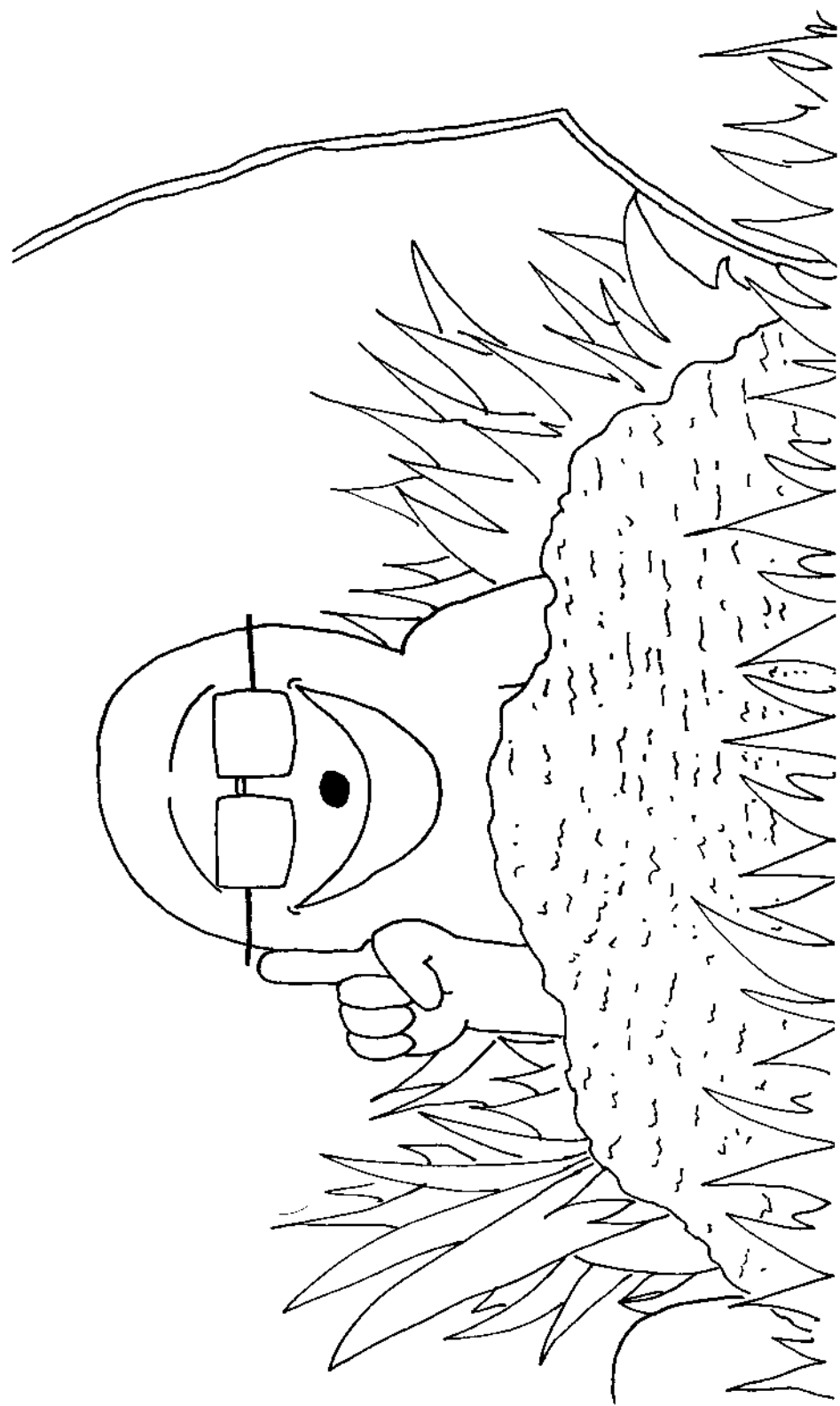
Peter grübelt: „Ob das mit dem Auswaschen wohl stimmt? Meine Hosen werden durchs Waschen ja auch immer heller!“

Otto überlegt: „Blödsinn. Ich kenne ein schwarzes Pferd, das bei einem Wolkenbruch vor Schreck quer durch meine Maulwurfshügel galoppiert ist. Und es war am nächsten Tag immer noch schwarz!“

Und Gundula denkt sich bloß: „Hihihi, das ist ja wohl zum Wiehern!“



Da fällt Peter, Gundula und Otto mit einem Mal auf, dass der kleine Mann mit den kurzen Beinen noch kleiner und seine Nase noch viel läääääääänger geworden ist. Aha!!! Das erinnert uns doch an eine alte Geschichte! Ob der uns wohl einen vom Pferd erzählt hat?



„Einen vom Pferd erzählt? Das kann man wohl sagen!“ sagt Otto.
„Das weiß doch jedes Kind: Lügen haben kurze Beine. Und oft auch
eine ganz laaaaaaaange Nase. Genau wie Pinocchio!“



Gut gelaunt machen sich die drei Freunde auf den Heimweg. Peter freut sich: „Da haben wir aber jemanden bei einer faustdicken Lüge erwischt!“

Dann beginnt es zu regnen. Erst nur ein wenig, dann immer stärker. Schließlich gießt es in Strömen. Aber – was ist denn das? Das ganze Bild wird ja weiß! Seht nur, wie die vom Regen ausgewaschenen Farbtropfen vom Wind davongetragen werden! Ob der Mann mit der laaaaaaaaaaaangen Nase wohl doch Recht hatte?

Nein, natürlich nicht. Das mit dem Auswaschen war selbstverständlich nur Quatsch. Genau wie das mit dem Schnee, dem Verkohlen und der Schokolade Quatsch ist. Es gibt halt weiße, schwarze und braune Pferde. Ganz ähnlich, wie es dunkelhaarige, rothaarige und blonde Kinder gibt oder kurze und eben ganz laaaaaaaaaaaaaaaange Nasen. Wäre ja auch langweilig, wenn alle gleich aussähen, oder?